

Fit durch den Herbst

Das Programm des TSV Langenhaslach

Langenhaslach Ein vielseitiges Programm bietet der TSV Langenhaslach allen Sportbegeisterten über die Herbst- und Wintermonate. Im Sportheim findet statt:

● **Montag** von 19 bis 20 Uhr Fitness für alle.

In der Turnhalle in Neuburg (Gymnastikraum) finden statt:

● **Montag** von 19 bis 20 Uhr Stepp,
● **Mittwoch** von 18.30 bis 19.30 Uhr Fitness,

● **Mittwoch** von 19.30 bis 20.30 Uhr Zumba,

● **Freitag** von 19.30 bis 21 Uhr Showtanzgruppe (ab 16 Jahre). Diese Gruppe sucht Mitglieder. Sie besteht aus elf jungen Frauen. Geleitet wird das Training von der Fitness-Trainerin Angela Gavrilenko. Wer gerne Teil des Teams werden möchte, erhält weitere Infos unter Telefon 08281/798985 beziehungsweise teamremember@web.de.

Für alle, die lieber draußen aktiv sind: Nordic Walking am Donnerstag um 8.30 Uhr und Freitag ab 5. Oktober um 15 Uhr. Treffpunkt jeweils am Sportheim.

Alle Kurse werden das ganze Jahr über angeboten, und haben bereits begonnen, ein Einstieg ist jederzeit möglich. Alle Kurse sind für Mitglieder kostenlos. (pm)

➔ **Weitere Info** bei Brigitte Däxle Telefon: 0173/6910382 oder Elvira Michalka Telefon 08283/1098.

Kleintier-Markt in Münsterhausen

Zum Kleintier-Hauptmarkt für Nutz- und Ziergeflügel sowie Vögel und Kaninchen lädt der Kleintierzuchtverein Münsterhausen ein. In der Hagenrieder Straße 20 werden am Mittwoch, 3. Oktober, auch historische Rassen gezeigt, wie beispielsweise Diepholzer Gänse, Ramelsoher Hühner, Ziegen, Schafe und Schweine. Die Kleintierzüchter wollen an diesem Tag möglichst viele bedrohte Haustierrassen zeigen. Der Markt beginnt um 7 Uhr. Für die jüngsten Besucher gibt es einen Streichelzoo, von 9 bis 12 Uhr Kinderschminken und Ponyreiten und ab 12 Uhr geht es auf Schatzsuche. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Ab 11 Uhr gibt es Mittagstisch sowie Kaffee und Kuchen.



Beim Kleintier-Hauptmarkt in Münsterhausen gibt es auch Diepholzer Gänse zu sehen. Foto: Carina Aumann



Die Brunnenanlage wird installiert und im Hotel geht es weiter

Im Zuge des Ausbaus der Krumbacher Karl-Mantel-Straße wird als eine der letzten Baumaßnahmen der Vorplatz des Hürbener Wasserschlosses umgestaltet. Die künftige Nutzung dort ist vorgesehen für die individuelle Festgestaltung, für besondere Gastronomieangebote oder einfach zum Verweilen beim Einkaufen und einem Stadtbummel. Die entsprechenden Tiefbauarbeiten vor Ort hatten sich über mehrere Monate verzögert, da nach Grabungsfunden archäologische Nachforschungen für einen Baustopp sorgten. Diese Arbeiten sind mittlerweile abgeschlossen, vor Wochen wurde die Betonplatte für die Fontänenanlage gegossen, und nun ist damit begonnen worden, die komplette Brunnenan-



lage einzubauen und zu installieren. Nach mehrmonatigem Stillstand werden jetzt auch die Umbaumaßnahmen am benachbarten ehemaligen Laberhaus (rechts) weitergeführt. Mit großer Erleichterung hat der Besitzer, Gastwirt Hans Drexel aus Edenhausen, die Nachricht der zuständigen Stellen vernommen, dass alle Anforderungen bezüglich der Statik und des Brandschutzes erfüllt und die Ungereimtheiten, die zur Einstellung des Umbaus geführt haben, ausgeräumt sind. Nachdem schon am Freitag einige Arbeiter mit Vorbereitungen begannen, will Drexel ab Montag „richtig Vollgas“ geben, damit sein „Hotel am Schloss“ baldmöglichst fertig werden kann. Text/Foto: Manfred Keller/Werner Glogger

Seit 20 Jahren ein Erfolgsmodell

Übergabe Die Kulturstiftung Klingendes Schwaben übergibt Fördergelder

VON WERNER GLOGGER

Krumbach „Musik ist ein Brückenschlag unter den Völkern und ein Beitrag zum Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Musik steht für unverzichtbare Werte unter Menschen jeden Standes und gleich welcher Herkunft. Musik bedeutet Sinngewinn und gibt Erfolgsgefühl, Lebensgewinn und macht Gemeinschaft erlebbar.“ So haben es Prof. Dr. Ing. Karl Kling und seine Frau Christl in der Präambel bei der Stiftungsgründung „Klingendes Schwaben“ formuliert. Kling hat von 1979 bis 2003 als Präsident im Allgäu-Schwäbischen Musikbund das musikalische Leben in Schwaben und die Aufwärtentwicklung der Blasmusik entscheidend geprägt.

Auch jetzt und weiterhin will er im Stiftungszweck unter anderem die Jugendförderung, Talent- und Begabtenförderung, die Kinder- und Familienförderung im musischen Bereich verwirklicht sehen. Die Grundlage für diese Ziele haben das Stifterehepaar mit einer erheblichen Eigenleistung geschaffen. „Mit diesem Grundstock konnte unser Stiftungskapital im Verlauf von zwei Jahrzehnten dank vieler Spender, Sponsoren und aus Veranstaltungen bis heute auf rund 300.000 Euro erhöht werden“, berichtete der Vorsitzende der Stiftung, Johann Fleschhut, bei der Übergabe der Fördergelder für das Jahr 2018 im Gasthof Munding.

Fleschhut machen die momentanen niedrigen Zinsen Sorgen, wodurch man weiterhin verstärkt auf Spenden angewiesen sei. Ob Zuschüsse zum Kauf von Instrumen-



Im Jubiläumsjahr 20 Jahre Kulturstiftung Klingendes Schwaben wurden 7800 Euro an Förderpreisen ausbezahlt. Es freuten sich neben dem Stiftungsgründer-Ehepaar Christl und Karl Kling (von links), Josef Jäger, ehemaliger Geschäftsführer im ASM, Vorsitzender Johann Fleschhut, Stellvertreterin und ehrenamtliche Geschäftsführerin Antonie Nuscheler sowie Vorstandsmitglied Hubert Fischer. Foto: Werner Glogger

Fördergelder erhalten

- Jonathan Klein, Zuschuss Trompetenkauf 500 Euro;
- Mk Steinheim, Blasinstrumente 300 Euro;
- MK Beuren, Jugendarbeit 300 Euro;
- Musikvereinigung Dinkelscherben, Schlagzeug 300 Euro;
- Bezirk 12, Günzburg, BJO, Zuschuss Projektwoche Jugend 300 Euro,
- Stadt Ichenhausen, Zuschuss Eufonium 300 Euro;
- MV Burtenbach, Kauf Paukensatz und Tuba 500 Euro;
- Sandra Walter, Schützenkapelle Reutti, Bass-Klarinette 500 Euro;
- SJBO, 30-jähriges Jubiläum Jugendförderung 2300 Euro;
- MK Pless, Förderung Jugendarbeit 300 Euro;
- Jonas Hörsgen, MV Langerringen, Kauf Bariton-Saxofon 500 Euro;
- Stadtkapelle Wertingen, Kammermusikwettbewerb 500 Euro;
- Musikschule Wertingen Zuschuss „Jugend musiziert“ 400 Euro;
- Bezirk 15 Augsburg, Förderung BJO und BJNO 200 Euro;
- Kreisblasorchester Ostallgäu, Teilnahme Wettbewerb 400 Euro;
- Kling Christoph, SJBO 200 Euro.

ten, Projekte in den Kapellen, Auf- und Ausbau von Jugendkapellen oder im sozialen Bereich, bisher konnten diese Maßnahmen mit rund

120.000 Euro, aufgeteilt in jährlichen Einzelsummen von durchschnittlich 10.000 Euro unterstützt werden. Auch heuer befürwortete

das Vorstandsgremium wieder 20 Anträge mit einer Gesamtsumme von 7800 Euro, die die Vertreter der Antragsteller von der stellvertretenden Vorsitzenden, Antonie Nuscheler, in Empfang nehmen konnten. Besonders gefördert wird das Schwäbische Jugendblasorchester (SJBO), ebenfalls von Kling ins Leben gerufen, in dem bisher über 5000 talentierte junge Musiker mitwirkten und das sich als Eliteorchester zum musikalischen Aushängeschild des ASM entwickelt hat.

Neben dem SJBO sind auch die Stadtkapelle Wertingen und die Musikschule Wertingen ständig im Begünstigtenkreis, denn sie überzeugen mit exzellenten Leistungen in der Jugendarbeit. Starke Jungmusikern verzeichnet auch der Bezirk 15, Augsburg, in seinem Bezirksjugendorchester (BJO), sodass ein Bezirksjugend-Nachwuchsorchester (BJNO) aufgebaut wurde.

Vorstandsmitglied Bürgermeister Hubert Fischer sieht sich als Vertreter aller Kommunen in der Stiftung, denn neben Schulen und Kindergärten wolle man auch im musikalischen Teil allen Kindern gleiche Möglichkeiten bieten, wobei die Stiftung ihren finanziellen Anteil beiträgt. Großes Lob zollte Kling dem ehemaligen Geschäftsführer im ASM, Josef Jäger, der sich maßgeblich für die Stiftung eingesetzt habe. „Jäger ist eine Persönlichkeit, ein Freund für Jung und Alt, ein Freund auf den man bauen kann“, sagte Kling. Er habe gerne die Ziele der Stiftung unterstützt, betonte Jäger selbst und er habe in seiner Zeit mit Kling viel Erfahrungen sammeln können.

Kurz gemeldet

MARIA VESPERBILD

Vortrag „Die Eucharistie – Das Herz der Kirche“

Am Sonntag, 7. Oktober lädt der Wallfahrtsdirektor von Maria Vesperbild, Geistl. Rat Erwin Reichart, nach dem Pilgeramt zum Vortrag „Die Eucharistie – Das Herz der Kirche“ ein. Die Veranstaltung dauert von 11.20 bis 12.15 Uhr, dem Kurzpuls von Prof. Dr. Hubert Gindert „Freude am Glauben und Neuevangelisierung“, folgt der Kurzvortrag mit Wallfahrtsdirektor Erwin Reichart. Das Pilgeramt beginnt um 10.15 Uhr und wird von der Musikkapelle Balzhausen musikalisch begleitet. (pm)

ZIEMETSHAUSEN

Burnout kann jeden treffen – wie vorbeugen?

Ein Burnout kann in allen Berufsgruppen auftreten. Meist ist schon viel Zeit vergangen, die man zur Vorbeugung hätte nutzen können, wenn die Diagnose gestellt ist. Wie erkenne ich die Vorboten, was sind häufig die Ursachen und welche Gegenmaßnahmen kann ich ergreifen? Antonie Forstner aus Ziemetshausen, Teamcoach und Palliativ-carefachkraft, möchte darüber in einem Vortrag der Volkshochschule am 11. Oktober von 19 Uhr an informieren. Sie gibt einen groben Überblick und Antworten in ihrem Vortrag „Burnout – Anzeichen und Prophylaxe“. (vop)

➔ **Vhs-Vortrag** am Donnerstag, 11. Oktober um 19 Uhr in der Grundschule Ziemetshausen, Anmeldung im Rathaus Ziemetshausen unter 08284/997990 bis Montag, 8. Oktober erbeten.

KRUMBACH

Bildbericht zum Jakobsweg

„Auf dem Jakobsweg“ nennt Charly Selig seinen Bild- und Erlebnisbericht, den er im Rahmen des Volkshochschulprogramms am Dienstag, 23. Oktober in der Aula der Mittelschule Krumbach, Talstraße, hält. Beginn ist um 19 Uhr. In 100 Tagen ging er zu Fuß von Loppinhausen über Santiago de Compostela bis an das Ende der Welt am Kap Finisterre. (pm)

➔ **Anmeldungen** bei der Vhs Krumbach, Telefon 08282/995380-0.

THANNHAUSEN

Bau- und Umweltausschuss spricht über Abwässer

Am Dienstag, 2. Oktober, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Thannhausen eine Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Stadt Thannhausen statt. In der Sitzung geht es unter anderem um das Einleiten von gereinigtem Abwasser aus der Verbandskläranlage in die Mindel. (zg)

TOTENTAFEL

Im nördlichen Landkreis verstorben

Robert Bayr, Unterkönrigen, 57 Jahre, † 02.09.; **Engelbert Wohnlich**, Glött, 53 Jahre, † 21.09.; **Josef Demharter**, Ichenhausen, 65 Jahre, † 23.09.; **Max Baier**, Riedheim, 82 Jahre, † 26.09.

Leuchtend gelbe Mützen für die Jüngsten

Verkehrserziehung Helle Farben schützen die verkehrsunerfahrenen Erstklässler auf dem Schulweg

Thannhausen Richtige Kleidung für den Schulweg ist wichtig. Vor allem für die Erstklässler ist es besonders wichtig, in der Dämmerung oder im Dunkeln von den Autofahrern bemerkt zu werden. Darum kam Burkard Sterk, Fachberater für Verkehrserziehung und Unfallverhütung in die Grundschule nach Thannhausen, wo ihn schon 56 Erstklässler erwarteten. Mit dabei hatte der Fachberater für jedes Kind eine gelbe Mütze.

Die Veranstaltung fand in der Aula unter dem Motto „Sicher zur Schule – Sicher nach Hause“ statt.

Anwesend waren unter anderem der Direktor der Anton-Höfer Grundschule, Josef Seibold, weitere Lehrer, Marcus Prashivka von der Verkehrserziehung Krumbach und Vertreter von Sparkasse Kommune.

Burkard Sterk erklärte den Schülern, worauf sie beim Schulweg achten müssen. „Auf keinen Fall dunkle Kleidung anziehen, die sieht man ganz schlecht. Besser sind leuchtende Farben“, sagte er. Die Mützen wurden vom Kreisverband Günzburg der Bayerischen Verkehrswacht und der Sparkasse Günzburg-Krumbach gespendet. Schon bevor

die Schule beginnt, sollten Eltern mit ihren Kindern den Schulweg einüben. „Das und die entsprechende Kleidung tragen zur Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg bei“, meinte Burkard Sterk. Die Dritt- und Viertklässler begleiteten die Veranstaltung mit passendem Gesang. Es war dem Fachberater für Verkehrserziehung noch wichtig zu betonen, dass Kinder, die mit dem Auto gebracht werden, unbedingt hinten im Auto sitzen sollen. Mit vielen guten Ratschlägen und viel Gesang ging die Veranstaltung zu Ende. (liss)



Bei der Vergabe der Mützen in der Aula der Grundschule Thannhausen. Unser Bild zeigt von links, Rektorin Ingeborg Gontar-Gründler, Feride Gashi, Schulamtsdirektor Josef Seibold, Marcus Prashivka (Polizei), Sonja Weibach (Sparkasse), Christian Fischer, Burkard Sterk, Anna Triches, Ulrike Fischer, Petra Boller und die Erstklässler der Grundschule. Foto: Elisabeth Schmid